



MEDIZINISCHE  
FAKULTÄT

# Forschungsbericht 2024

Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt

# FEHLBILDUNGSMONITORING SACHSEN-ANHALT

Leipziger Straße 44, Haus 39, 39120 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67 14174, Fax 49 (0)391 67 14176  
monz@med.ovgu.de  
www.angeborene-fehlbildungen.com

## 1. LEITUNG

PD Dr. med. Anke Reißmann

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

- Epidemiologie angeborener Fehlbildungen
- Prävention angeborener Fehlbildungen (z.B. perikonzeptionelle Folsäureprophylaxe)
- Neuralrohrdefekte und Folsäure
- Risikofaktoren für die Entstehung von Fehlbildungen
- Neugeborenen-Hörscreening Sachsen-Anhalt (Trackingstelle)
- Teilnahme an Studien internationaler Fehlbildungsregister (EUROCAT, ICBDSR)  
(z.B. seltene angeborene Fehlbildungen, orofaciale Spaltbildungen, pränatale Diagnostik bei Chromosomenstörungen)

## 3. KOOPERATIONEN

- Entbindungseinrichtungen; Kinderkliniken
- EUROCAT
- HNO-Kliniken
- Hochschule Anhalt, Bernburg; Prof. Dr. Katja Kröller
- ICBDSR
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
- niedergelassene HNO-Ärzte
- PATH medical GmbH, Germering
- Pathologisch-anatomische Institutionen und niedergelassene Gynäkologen/Innen des Landes Sachsen-Anhalt
- Technische Universität Dresden, Prof. Dr. Jana Markert
- Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin, Bereich Universitäres Kinderwunschzentrum und Gynäkologische Endokrinologie
- Zentren der Pränataldiagnostik
- Zentrum für Neugeborenencreening Sachsen-Anhalt

#### 4. FORSCHUNGSPROJEKTE

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Charlotte Buch  
**Kooperationen:** ICBDSR  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.09.2024 - 31.12.2028

**Impact of the COVID-19 pandemic on the monitoring of birth defects - opportunity for improvement or risk of quality loss? Review the impact and value of International Clearinghouse for Birth Defects Surveillance and Research (ICBDSR) on birth defect surveillance, research and prevention (over the past 50 years)**

Impact of the COVID-19 pandemic on the monitoring of birth defects - opportunity for improvement or risk of quality loss? Review the impact and value of International Clearinghouse for Birth Defects Surveillance and Research (ICBDSR) on birth defect surveillance, research and prevention (over the past 50 years)

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Gizem Mezli  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.08.2023 - 31.12.2028

**Epidemiologische Aspekte angeborener Herzfehler (Arbeitstitel)**

Ziel der Promotion ist die Untersuchung und Auswertung epidemiologischer Aspekte angeborener Herzfehler. Es soll der Anteil pränataler Diagnosen und folgendem Schwangerschaftsausgang, der Verlauf von Morbidität und Mortalität sowie psychosoziale Aspekte der Betreuung betroffener Kinder und deren Familien im Untersuchungszeitraum 1980 bis 2022, ggf. mit einer Unterauswertung 2000 bis 2022 untersucht werden.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Neele Wende  
**Kooperationen:** Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin, Bereich Universitäres Kinderwunschzentrum und Gynäkologische Endokrinologie  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.05.2023 - 31.03.2027

**Risk of birth defects in children conceived with assisted reproductive technology (ART) - Epidemiologische Untersuchung in Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Ziel ist die epidemiologische Untersuchung in Sachsen-Anhalt zum Fehlbildungsrisiko bei Kindern, die mit Hilfe von assistierter Reproduktionstechnologie (ART) gezeugt wurden in Zusammenarbeit mit dem Bereich Universitäres Kinderwunschzentrum und Gynäkologische Endokrinologie an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin Magdeburg.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Laura von Iven  
**Kooperationen:** Technische Universität Dresden, Prof. Dr. Jana Markert; Hochschule Anhalt, Bernburg; Prof. Dr. Katja Kröller  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.04.2024 - 31.12.2026

**Ernährungsbildung von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten sowie kooperierenden Gesundheitsberufen - Teilbereich 2 qualitative Erhebung (Experteninterviews) Identifikation von Handlungsfeldern zur Ernährungsbildung in der kinderärztlichen Praxis (Arbeitstitel)**

Die medizinische Ernährungsbildung von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten sowie kooperierenden Gesundheitsberufen im pädiatrischen Bereich kann maßgeblich das Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen beeinflussen.

Um möglichen Folgen einer ungesunden Ernährungsweise wie Übergewicht, Adipositas, Herz-Kreislaufkrankungen oder Gelenkbeschwerden vorzubeugen, sollen das medizinische Ernährungswissen, die Beratungskompetenz und strukturelle Gegebenheiten in der kinderärztlichen Praxis analysiert werden. Anschließend sollen berufsgruppenspezifische Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen Ernährungsbildung und damit der Ernährungskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Ihren Bezugspersonen abgeleitet werden.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Willi Grothe  
**Kooperationen:** Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Magdeburg; Gesundheits- und Veterinäramt Magdeburg, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.06.2022 - 31.12.2026

### **Zusammenhang zwischen Hörstörung und epidemiologischen sowie demografischen Daten bei einer Einschulungskohorte im Stadtgebiet Magdeburg (Arbeitstitel)**

Grundlage unserer Untersuchungen sollen die Daten von Magdeburger Kindern sein, für die die Einschulung im Jahr 2023 geplant ist. Bei der Vorstellung zur Schuleingangsuntersuchung im Gesundheitsamt der Stadt Magdeburg soll der dort durchgeführte Hörtest nach Einwilligung durch die Eltern dokumentiert und den Daten des Neugeborenenhörscreening zugeordnet werden. Damit ist es möglich, die Prävalenzraten beider Hörprüfungen gegenüberzustellen. Es kann eine Aussage gemacht werden, wie viele der im Rahmen des Neugeborenenhörscreening diagnostizierten Hörstörungen permanent bis zum Schuleintritt bestehen. Außerdem soll gezeigt werden, wie hoch der Anteil schwerhöriger Kinder ist, die im Neugeborenenhörscreening als unauffällig getestet wurden.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Julia Wienke  
**Kooperationen:** Universitätskinderklinik Magdeburg  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 17.11.2020 - 31.12.2026

### **Ursachen von Entwicklungsverzögerung (ICD-10-GM-2020: F80-89) an der Universitätskinderklinik Magdeburg (Zeitraum 2013 bis 2020), Determinanten für eine strukturelle/funktionelle Anomalie/Fehlbildung oder genetische/chromosomale Aberration (Arbeitstitel)**

Bei der Entwicklungsverzögerung handelt es sich um eine nicht altersentsprechende Entwicklung der Fähigkeiten wie Bewegung, Sprache und Denken. Sie betrifft ca. 3 - 10 von 100 Säuglingen und Kleinkindern. In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass Entwicklungsverzögerungen sowohl in Deutschland als auch international immer häufiger diagnostiziert werden. Dahingehend bleiben noch einige Fragen zu möglichen Ursachen für Entwicklungsverzögerung ungeklärt.

Diese Studie wird durchgeführt, um Antworten zu finden, den Anstieg des Auftretens zu erklären, Risikofaktoren zu erkennen sowie Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten zu optimieren.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** C. Vogt, A. Köhn  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2018 - 31.12.2026

### **Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt**

Das Neugeborenenhörscreening wird in Sachsen-Anhalt in allen Geburtskliniken als Vorsorgeuntersuchung nach der Geburt angeboten. Seit 01.01.09 hat jedes Neugeborene einen Anspruch auf die Untersuchung des Hörvermögens nach der Geburt. Das Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt fungiert als Trackingstelle für das Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** C. Spillner, A. Köhn, D. Götz, C. Vogt  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2018 - 31.12.2026

### **Monitoring angeborener Fehlbildungen, Pränatale Diagnostik und ihre Auswirkungen auf die Epidemiologie von Fehlbildungen**

Erstellung des Berichtes zur Prävalenz angeborener Fehlbildungen im Bundesland Sachsen-Anhalt bei Neugeborenen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr (Lebendgeborene, Totgeborene, Spontanaborte ab 16. SSW und induzierte Aborte) für die Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes. Einbeziehung von pränatalen Fehlbildungsdiagnosen durch Ultraschalluntersuchungen zur Qualitätskontrolle der pränatalen Ultraschalldiagnostik. Informationskampagne zur Fehlbildungsprophylaxe durch die perikonzeptionelle Einnahme von Folsäure (mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt), die Arbeitsgruppe "Folsäure für dich - mein Kind". Mitarbeit im Arbeitskreis "Folsäure und Gesundheit". Mitarbeit im Nationalen Register Angeborene Herzfehler. Ständige Mitarbeit im europäischen Netzwerk der Fehlbildungsregister (EUROCAT). Im EUROCAT arbeiten zur Zeit 35 europäische Zentren, deren Daten insbesondere zu sogenannten Indikatorfehlbildungen, jährlich ausgewertet und veröffentlicht werden. Mitarbeit im ICBDSR, dem WHO-assozierten weltweit agierendem Netz von Fehlbildungsregistern. Ziel beider Systeme ist die frühzeitige Erkennung von Fehlbildungsclustern und die eventuelle Aufdeckung von exogenen Noxen. Mitarbeit an der internationalen Datenbank Craniofacialer Anomalien (IDCFA).

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Stine Henning  
**Kooperationen:** Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Klinik für Geburtshilfe; Klinikum Magdeburg, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Universitätsklinikum Halle (Saale), Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin; Krankenhaus St. Marienstift, Klinik für Geburtshilfe  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 19.07.2018 - 30.06.2026

### **Infektionen in der Schwangerschaft (Arbeitstitel)**

Ziel dieser Arbeit ist es, das Wissen und die Einflussfaktoren von Infektionserkrankungen während der Schwangerschaft zu analysieren, um in Zukunft ggf. Schwangere besser beraten und versorgen zu können.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Amina Arafat  
**Kooperationen:** Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Universitätskinderklinik Magdeburg  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.06.2020 - 31.05.2026

### **Akute Toxoplasmose in der Schwangerschaft - eine Verlaufsbeobachtung und epidemiologische Aspekte (Arbeitstitel)**

Es soll der Entwicklungsverlauf der akuten Toxoplasmose während der Schwangerschaft zur Beurteilung der Bedeutung der Erkrankung in Mitteldeutschland mit der Literatur verglichen werden.

Weiterhin sollen mögliche Trends des Therapiemanagements aufgezeigt und daraus Empfehlungen für die klinische Praxis eingeschätzt werden.

Hypothese: Inzidenz und Prävalenz der konnatalen Toxoplasmose sind im klinischen Alltag in Mitteldeutschland untererfasst. Eine Stufentherapie mit einem vierwöchigen Therapiezyklus mit Selectomycin/Spiramycin (<16/0 SSW), gefolgt von einer vierwöchigen Therapie mit Daraprim/Sulfadiazin (>16/0 SSW) hat nur milde maternale Nebenwirkungen, eine gute Patientencompliance und kein schlechteres fetal outcome im Vergleich zu einer alternierenden Therapie mit diesen Medikamenten, die bis zum Ende der Schwangerschaft fortgeführt wird.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Lena Sophie Rudolf  
**Kooperationen:** Technische Universität Dresden, Prof. Dr. Jana Markert; Hochschule Anhalt, Bernburg; Prof. Dr. Katja Kröller  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.03.2023 - 31.12.2025

### **Medizinische Ernährungsbildung von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten**

Die medizinische Ernährungsbildung von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten sowie kooperierenden Gesundheitsberufen im pädiatrischen Bereich kann maßgeblich das Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen beeinflussen.

Um möglichen Folgen einer ungesunden Ernährungsweise wie Übergewicht, Adipositas, Herz-Kreislaufkrankungen oder Gelenksbeschwerden vorzubeugen, sollen das medizinische Ernährungswissen, die Beratungskompetenz und strukturelle Gegebenheiten in der kinderärztlichen Praxis analysiert werden. Anschließend sollen berufsgruppenspezifische Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen Ernährungsbildung und damit der Ernährungskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Ihren Bezugspersonen abgeleitet werden.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Lucita Tandaki  
**Kooperationen:** ICBDSR  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 21.04.2020 - 31.05.2025

### **Mortalität bei Blasenektrophie und anorektaler Malformation – ein internationaler Vergleich**

Diese Studie vergleicht die Mortalität von Kindern mit Analtresie und Blasenektrophie. Die aggregierten Daten stammen von den 24 ICBDSR-Mitgliedsregistern oder -programmen aus 18 Ländern in Asien, Europa, Nordamerika und Südamerika. Für die aktuelle Analyse umfasste der Untersuchungszeitraum die Zeit vom Beginn des Registers und 2014 (Zeitraum 1974 bis 2014) mit Gesamtfallzahl von 9435 für Analtresie und 735 für Blasenektrophie. Unter Verwendung eines gemeinsamen Datenprotokolls wurde von den ICBDSR-Mitgliedsregistern die Gesamtzahl Geburten pro Jahr und die Anzahl der Analtresie und Blasenektrophie Fälle pro Geburtsjahr nach:

- Ausgang der Schwangerschaft: LB (live births), SB (stillbirths) und TOPFA.
- Sterblichkeit bei LB: Überlebensrate im Alter von 1 Tag, 1 Woche, 1 Monat, 1 Jahr und bis 4 Jahre.
- Klinische Präsentation: isoliert oder mehrere (zwei oder mehr, MCA) angeborene Anomalien.

Die Auswertung der Daten soll im Rahmen einer Promotion erfolgen. Eine Veröffentlichung der Daten im Rahmen eines Peer Review Artikel zu jeder Fehlbildung getrennt wird angestrebt.

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** Dr. med. Clara Wegner  
**Kooperationen:** Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Klinikum Magdeburg, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Krankenhaus St. Marienstift, Klinik für Geburtshilfe  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 05.06.2018 - 30.04.2024

### **Analyse der perikonzeptionellen Folsäureeinnahme zur Fehlbildungsprävention bei Frauen im reproduktiven Alter in Magdeburg**

**Einleitung:** Eine konsequent durchgeführte perikonzeptionelle Folsäureeinnahme (pFE) kann das Auftreten eines Teils von Neuralrohrdefekten (NRD) vermeiden. Trotz langjähriger Informationskampagnen zur pFE ist die NRD-Prävalenz in Deutschland nicht zurückgegangen.

**Methode:** Unserer Querschnittsstudie basierte auf einem Fragebogen, mit dem wir die Häufigkeit der Folsäureeinnahme und damit assoziierten Faktoren erfassten. Die Studie wurde an drei Geburtskliniken in Magdeburg durchgeführt und insgesamt 1004 Wöchnerinnen bzw. Schwangere befragt. Die erhobenen Daten wurden mit Daten aus dem gleichen Fragebogen zur pFE aus dem Jahr 2000 mit einer Stichprobe von 1224 Frauen verglichen.

**Ergebnis:** 91,3 % der Frauen nahmen zu irgendeinem Zeitpunkt in der Schwangerschaft Folsäure ein. An die perikonzeptionelle Einnahmeempfehlung hielten sich 40,2 %, insgesamt 30,4 % mehr als im Jahr 2000. Die pFE korrelierte signifikant mit den Faktoren „hoher Bildungsstand“, „höheres Alter“ und „Nullipara“. Die Schwangerschaftsplanung war ein von anderen Faktoren unabhängiger Prädiktor für eine pFE. Ärzt:innen stellten die häufigste Informationsquelle für die befragten Frauen dar.

**Schlussfolgerung:** Seit dem Jahr 2000 hat die pFE in der Studienregion zugenommen, aber ihre Effektivität bei der Prävention von NRDs bleibt unzureichend. Eine gezielte Informationsvermittlung an alle Frauen im reproduktiven Alter sollte regelmäßig im Rahmen der jährlichen gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung erfolgen und Frauen ohne aktuelle Schwangerschaftsplanung einschließen. Eine Anreicherung von Mehl mit FS hat sich in anderen Ländern als effektiv bei der Vorbeugung von NRDs erwiesen und sollte daher auch in Deutschland in Betracht gezogen werden.

---

**Projektleitung:** PD Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** Dr. med. Friederike Stimming  
**Kooperationen:** Abteilung für Kinderchirurgie, Kindertraumatologie und Kinderurologie; Entbindungseinrichtungen; Kinderkliniken; EUROCAT; ICBDSR  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.12.2020 - 25.03.2024

### **Prävalenz und 1-Jahres-Überlebensrate ausgewählter Majoranomalien in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2000-2017**

In dieser Arbeit wird das Überleben der Patienten mit mindestens einer von neun ausgesuchten großen Fehlbildungen analysiert. Dabei sind der Schwangerschaftsausgang sowie die Geburts- und Sterbedaten von Bedeutung.

Für diese retrospektive Kohortenstudie konnten 1012 Fälle des Geburtszeitraumes 2000-2017, die dem Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt gemeldet wurden, identifiziert werden.

<b>Projektleitung:</b>	PD Dr. Anke Reißmann
<b>Projektbearbeitung:</b>	Dr. med. Annika Niemann
<b>Kooperationen:</b>	Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Sozialpädiatrisches Zentrum; Kinderzentrum Magdeburg gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum
<b>Förderer:</b>	Land (Sachsen-Anhalt) - 17.01.2017 - 01.02.2024

### **Multizentrische Untersuchung zum Schwangerschaftsausgang bei Trisomie 21 in Sachsen-Anhalt und zur medizinischen Betreuung und psychosozialen Situation während der Schwangerschaft und nach der Geburt**

Einleitung: Trisomie 21 (T21) ist die häufigste autosomale Chromosomenaberration. Das Risiko für eine betroffene Schwangerschaft ist mit einem erhöhten Alter der Mutter korreliert. Das steigende maternale Durchschnittsalter lässt einen Anstieg der Prävalenz erwarten. Das Methodenspektrum zur Detektion einer fetalen Aneuploidie wurde 2012 durch den nicht-invasiven Pränataltest (NIPT) erweitert. Der Einfluss der Pränataldiagnostik (PND) auf die Prävalenz und das Outcome von Lebendgeburten (LG) ist Gegenstand aktueller Forschung. Zielstellung: Ziel war eine populationsbezogene Analyse der Prävalenzentwicklung und des Schwangerschaftsausgangs bei T21 von 2000-2020 in Sachsen-Anhalt hinsichtlich PND, maternales Alter und Begleitfehlbildungen und eine multizentrische Studienbefragung zur medizinischen Betreuung und psychosozialen Situation während der Schwangerschaft und nach der Geburt sowie zur Lebensqualität und zum Coping. Methode: Deskriptive statistische Analyse von Daten aus dem Fehlbildungsregister Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2000-2020 (705 Fälle bei 364.845 Geburten) und multizentrische Studienbefragung über die tertiären Zentren der medizinischen Versorgung von Kindern mit T21 in Magdeburg und Halle (Saale) (126 Fälle bei 313 betreuten Kindern mit T21). Die Befragung zur Lebensqualität und zum Coping erfolgte mittels „ULQIE“ und „CHIP-D“. Ergebnisse: Die Gesamtprävalenz lag bei 19,3 (95%-KI 17,9-20,8) und die LG-Prävalenz bei 9,3 (95%-KI 8,3-10,3) pro 10.000 Geburten. Es wurde ein signifikant ansteigender Trend der Schwangerschaften mit T21 und kein linearer Trend der LG festgestellt. 337 (47,8%) Fälle wurden lebend geboren und bei 353 (50,1%) Fällen wurde ein induzierter Abort bei fetaler Anomalie (TOPFA) durchgeführt. Schwangerschaften mit pränataler Diagnose einer T21 führten häufiger zu TOPFA (73,5%) als zu LG (24,0%). Bei Frauen <sup>3</sup>35 Jahre mit betroffener Schwangerschaft wurde in 291 (77,4%) Fällen eine pränatale Diagnose gestellt, bei Frauen <35 Jahre ...

[Mehr hier](#)

## **5. EIGENE KONGRESSE, WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN UND EXPONATE AUF MESSEN**

### eigene Veranstaltungen 2024

- 13.03.2024: Weiterbildung „Weltfehlbildungstag 2024 - Umgang mit Trauer“ in Kooperation mit der Medizinischen Zentralbibliothek der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 12.06.2024: Schulungsprogramm Neugeborenen-Hörscreening in Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 06.11.2024: Weiterbildung "20. Einsendertreffen Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt", Hybrid-Veranstaltung, Magdeburg

### Vorträge/Präsentationen 2024

- 13.03.2024: „10 gute Gründe für einen Weltfehlbildungstag“, Weiterbildung „Weltfehlbildungstag 2024 - Umgang mit Trauer“, Medizinische Zentralbibliothek, Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 22.03.2024: „Zahlen aus dem Register Sachsen-Anhalt - was ist bekannt?“, 14. Ferti-Forum Rhein/Main 2024, Mainz
- 05.04.2024: „Angeborene Fehlbildungen - Was ist bekannt?“, Vorlesung Pädiatrie 4. Studienjahr, Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 12.06.2024: „Ergebnisse Neugeborenen-Hörscreening für Sachsen-Anhalt seit 2009“, Schulungsprogramm Neugeborenen-Hörscreening in Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 21.09.2024: „Ernährungsbildung von Kinder- und Jugendärzt:innen sowie kooperierenden Gesundheitsberufen“, Kongress für Kinder- und Jugendmedizin 2024, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Mannheim
- 03.09.2024: „50 years of ICBDSR: Advancing Global Collaboration“ und „Impact of the COVID-19 pandemic on the monitoring of birth defects - opportunity for improvement or risk of quality loss?“, Annual Meeting of

the International Clearinghouse for Birth Defects Surveillance and Research (ICBDSR), Prag (Tschechien)

- 24.09.2024: „Entwicklung der Geburtenrate von Kindern mit Trisomien: Erkenntnisse aus dem Fehlbildungsregister Sachsen-Anhalt“, NIPT als Teil der Mutterschaftsvorsorge: Erfahrungen, Problemanzeigen, Lösungsansätze, Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) an der Ev. Akademie Loccum, Hannover
- 06.11.2024: „Vorstellung des aktuellen Jahresberichtes 2023“ und „Ernährungsbildung von Kinder- und Jugendärzt:innen sowie kooperierenden Gesundheitsberufen“, 20. Einsendertreffen Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt“, Hybrid-Veranstaltung, Magdeburg
- 08.11.2024: „Aktuelle Entwicklung Neuralrohrdefekte - Daten Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt“, Online-Sitzung des Arbeitskreises Folsäure & Gesundheit, Frankfurt a.M.

#### Poster 2024

- 31.05.-01.06.2024: „Risiko für angeborene Fehlbildungen nach assistierter Reproduktion“ und „Medizinische Curricula: Inhaltsanalyse bezüglich Kompetenzen zu Ernährungswissen und -beratung“, Jahrestagung der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (STGKJM), Magdeburg

#### weitere Aktivitäten und Kooperationen, Teilnahme an Kongressen/Video-Konferenzen 2024

- 14.-15.03.2024: EUROCAT Registry Leaders Meeting, London (UK)
- 18.03.2024: EUROmediCAT Annual Meeting 2024, London (UK)
- 15.03.2024: 6. Harzer Pädiatrie- und Geburtshilfetag, Wernigerode
- 16.-17.05.2024: TMF-Registertage 2024, Berlin
- 05.-06.06.2024: EUROCAT Registry Leaders Meeting, Sevilla (Spanien)
- 09.10.2024: 50 Jahre Strahlenschutzkommission - Zukunftsthema Strahlenforschung, Berlin
- 09.10.2024: Expertenanhörung im Deutschen Bundestag: "Kassenzulassung des nicht-invasiven Pränataltests (NIPT) - Monitoring der Konsequenzen und Einrichtung eines Gremiums", Berlin
- 22.-23.11.2024: 5. Mitteldeutsche Perinatal-Tagung (MiPeTa), Jena
- 09.-11.12.2024: Gewaltfreie Kommunikation, Vertiefungsseminar, GfK-Zentrum Berlin

#### eigene Veröffentlichungen 2024 (Bericht erscheint jährlich)

- Götz D, Köhn A, Reißmann A, Spillner C, Vogt C, Degen, A. Jahresbericht des Bundeslandes Sachsen-Anhalt zur Häufigkeit von congenitalen Fehlbildungen und Anomalien sowie genetisch bedingten Erkrankungen 2023, Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2024, 97 Seiten

## 6. VERÖFFENTLICHUNGEN

### BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

**Damkjær, Mads; Tan, Joachim; Morris, Joan K.; Loane, Maria; Given, Joanne; Caveró-Carbonell, Clara; Gissler, Mika; Neville, Amanda J.; Pierini, Anna; Reißmann, Anke; Tucker, David; Garne, Ester**  
Children with Hirschsprung's disease have high morbidity in the first 5 years of life  
Birth defects research - Hoboken, NJ : Wiley Blackwell, Bd. 116 (2024), Heft 5, Artikel e2338, insges. 7 S.  
[Imp.fact.: 1.6]

**Dubucs, Charlotte; Caillet, Anthony; Frémont, Félix; Delteil, Laurane; N'Go, Van; Neville, Amanda Julie; Ballardini, Elisa; Dolk, Helen; Loane, Maria; Garne, Ester; Khoshnood, Babak; Lelong, Nathalie; Reißmann, Anke; O'Mahony, Mary; Pierini, Anna; Gatt, Miriam; Bergman, Jorieke; Krawczynski, Maciej Robert; Bielenska, Anna Latos; Garibay, Luis Javier Echevarría González de; Caveró-Carbonell, Clara; Addor, Marie-Claude; Tucker, David; Jordan, Sue; Den Hond, Elly; Nelen, Vera; Barišić, Ingeborg; Rouget, Florence; Randrianaivo, Hanitra; Hoareau, Jonathan; Perthus, Isabelle; Hurault-Delarue, Caroline; Courtade-Saïdi, Monique; Damase-Michel, Christine**  
Prevalence of congenital ocular anomalies in 15 countries of Europe - results from the Medikeye study  
Birth defects research - Hoboken, NJ : Wiley Blackwell, Bd. 116 (2024), Heft 11, Artikel e2414, insges. 16 S.  
[Imp.fact.: 1.6]

**Feldkamp, Marcia L.; Canfield, Mark A.; Krikov, Sergey; Prieto-Merino, David; Šípek Jr, Antonin; LeLong, Nathalie; Amar, Emmanuelle; Reißmann, Anke; Csaky-Szunyogh, Melinda; Tagliabue, Giovanna; Pierini, Anna; Gatt, Miriam; Bergman, Jorieke E. H.; Szabova, Elena; Bermejo-Sánchez, Eva; Tucker, David; Dastgiri, Saeed; Bidondo, María Paz; Canessa, Aurora; Zarante, Ignacio; Hurtado-Villa, Paula; Martínez, Laura; Mutchinick, Osvaldo M.; Camelo, Jorge Lopez; Benavides-Lara, Adriana; Thomas, Mary Ann; Liu, Shiliang; Nembhard, Wendy N.; Gray, Elizabeth B.; Nance, Amy E.; Mastroiacovo, Pierpaolo; Botto, Lorenzo D.**  
Gastroschisis prevalence patterns in 27 surveillance programs from 24 countries, International Clearinghouse for Birth Defects Surveillance and Research, 1980-2017  
Birth defects research - Hoboken, NJ : Wiley Blackwell, Bd. 116 (2024), Heft 2, Artikel e2306, insges. 14 S.  
[Imp.fact.: 1.6]

**Kancherla, Vijaya; Tandaki, Lucita; Sundar, Manasvi; Lux, Anke; Bakker, Marian K.; Bergman, Jorieke E. H.; Bermejo-Sánchez, Eva; Canfield, Mark A.; Feldkamp, Marcia L.; Groisman, Boris; Hurtado-Villa, Paula; Källén, Karin; Landau, Danielle; Lelong, Nathalie; Lopez-Camelo, Jorge; Mastroiacovo, Pierpaolo; Morgan, Margery; Mutchinick, Osvaldo M.; Nance, Amy E.; Nembhard, Wendy N.; Pierini, Anna; Šípek, Antonin; Stallings, Erin B.; Szabova, Elena; Wertelecki, Wladimir; Zarante, Ignacio; Reißmann, Anke**  
A multicountry analysis of prevalence and mortality among neonates and children with bladder exstrophy  
American journal of perinatology - Stuttgart : Thieme, Bd. 41 (2024), Heft 9, S. 1143-1154  
[Imp.fact.: 1.5]

**Morris, Joan K.; Bergman, Jorieke E. H.; Barišić, Ingeborg; Wellesley, Diana; Tucker, David; Limb, Elizabeth; Addor, Marie-Claude; Caveró-Carbonell, Clara; Dias, Carlos Matias; Draper, Elisabeth S.; Echevarría-González-de-Garibay, Luis Javier; Gatt, Miriam; Klungsøyr, Kari; Lelong, Nathalie; Luyt, Karen; Materna-Kirylyuk, Anna; Nelen, Vera; Neville, Amanda; Perthus, Isabelle; Pierini, Anna; Randrianaivo-Ranjatoelina, Hanitra; Rankin, Judith; Reißmann, Anke; Rouget, Florence; Sayers, Geraldine; Wertelecki, Wladimir; Kinsner-Ovaskainen, Agnieszka; Garne, Ester**  
Surveillance of multiple congenital anomalies - searching for new associations  
European journal of human genetics - Basingstoke : Stockton Press, Bd. 32 (2024), Heft 4, S. 407-412  
[Imp.fact.: 3.7]

**Morris, Joan K.; Loane, Maria; Wahlich, Charlotte; Tan, Joachim; Baldacci, Silvia; Ballardini, Elisa; Caveró-Carbonell, Clara; Damkjær, Mads; García-Villodre, Laura; Gissler, Mika; Given, Joanne; Gorini, Francesca; Heino, Anna; Limb, Elizabeth; Lutke, Renee; Neville, Amanda; Reißmann, Anke; Scanlon, Leuan; Tucker, David F.; Urhoj, Stine Kjaer; Walle, Hermien E. K.; Garne, Ester**  
Hospital care in the first 10 years of life of children with congenital anomalies in six European countries - data from the EUROlinkCAT cohort linkage study  
Archives of disease in childhood - London : BMJ Publ. Group, Bd. 109 (2024), Heft 5, S. 402-408  
[Imp.fact.: 4.3]

**Schultewolter, Judit H.; Reißmann, Anke; Schweinitz, Dietrich von; Frühwald, Michael; Blattmann, Claudia; Fischer, Lars; Lange, Björn Sönke; Wessalowski, Rüdiger; Fröhlich, Birgit; Behnisch, Wolfgang; Schmid, Irene; Reinhard, Harald; Dürken, Matthias; Hundsörfer, Patrick; Heimbrodt, Martin; Vokuhl, Christian Oliver; Schönberger, Stefan; Schneider, Dominik T.; Seitz, Guido; Looijenga, Leendert; Göbel, Ulrich; Kries, Rüdiger von; Reutter, Heiko; Calaminus, Gabriele**

Non-syndromic and syndromic defects in children with extracranial germ cell tumors - data of 2610 children registered with the German MAKEI 96/MAHO 98 registry compared to the general population

Cancers - Basel : MDPI, Bd. 16 (2024), Heft 11, S. 1-13, Artikel 2157, insges. 13 S.

[Imp.fact.: 4.5]

## **NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze**

**Degen, Angelina**

19. Einsendertreffen als Hybridveranstaltung - Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt

Ärzteblatt Sachsen-Anhalt - Magdeburg : Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Bd. 35 (2024), Heft 1/2, S. 26-27

**Degen, Angelina**

19. Einsendertreffen als Hybridveranstaltung - Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt

Ärzteblatt Sachsen-Anhalt - Magdeburg : Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Bd. 35 (2024), Heft 1/2, S. 26-27

**Degen, Angelina; Köhn, Andrea**

15 Jahre Neugeborenen-Hörscreening in Sachsen-Anhalt - Universitätsklinikum Magdeburg

Ärzteblatt Sachsen-Anhalt - Magdeburg : Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Bd. 35 (2024), Heft 7/8, S. 22-23

## **DISSERTATIONEN**

**Niemann, Annika; Jorch, Gerhard; Haase, Roland**

Multizentrische Untersuchung zum Schwangerschaftsausgang bei Trisomie 21 in Sachsen-Anhalt und zur medizinischen Betreuung und psychosozialen Situation während der Schwangerschaft und nach der Geburt

Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2023, Dissertation Universität Magdeburg 2024, II-X, 81, XI-LXIV Blätter

**Wegner, Clara; Eggemann, Holm; Seliger, Gregor**

Analyse der perikonzeptionellen Folsäureeinnahme zur Fehlbildungsprävention bei Frauen im reproduktiven Alter in Magdeburg

Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2023, Dissertation Universität Magdeburg 2024, verschiedene Seitenzählung